Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Mecklenburg-Vorpommern
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Dienstag, 17.11.2026, 10:30 Uhr

Ab Mittwoch Windböen und stürmische Böen. An der Küste vorübergehend Sturmböen.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Tiefdruckeinfluss sorgt für wechselhaftes und mildes Wetter.

STURM/WIND:
Am Mittwochvormittag deutliche Windzunahme. Im Binnenland Windböen bis 60 km/h (Bft 7) aus Südwest bis West, in Schauernähe auch stürmische Böen bis 70 km/h (Bft 8). An der Küste vermehrt stürmische Böen, in der Nacht zum Donnerstag bei leichter Winddrehung auf Nordwest teils Sturmböen um 80 km/h (Bft 9). Ab der zweiten Nachthälfte und am Donnerstagmorgen nachlassender Wind.

Straßenwetter in den Frühstunden (Mittwoch) in Mecklenburg-Vorpommern
Glätte: keine
Glätteart: keine
Verbreitung: keine

Besonderheiten: keine

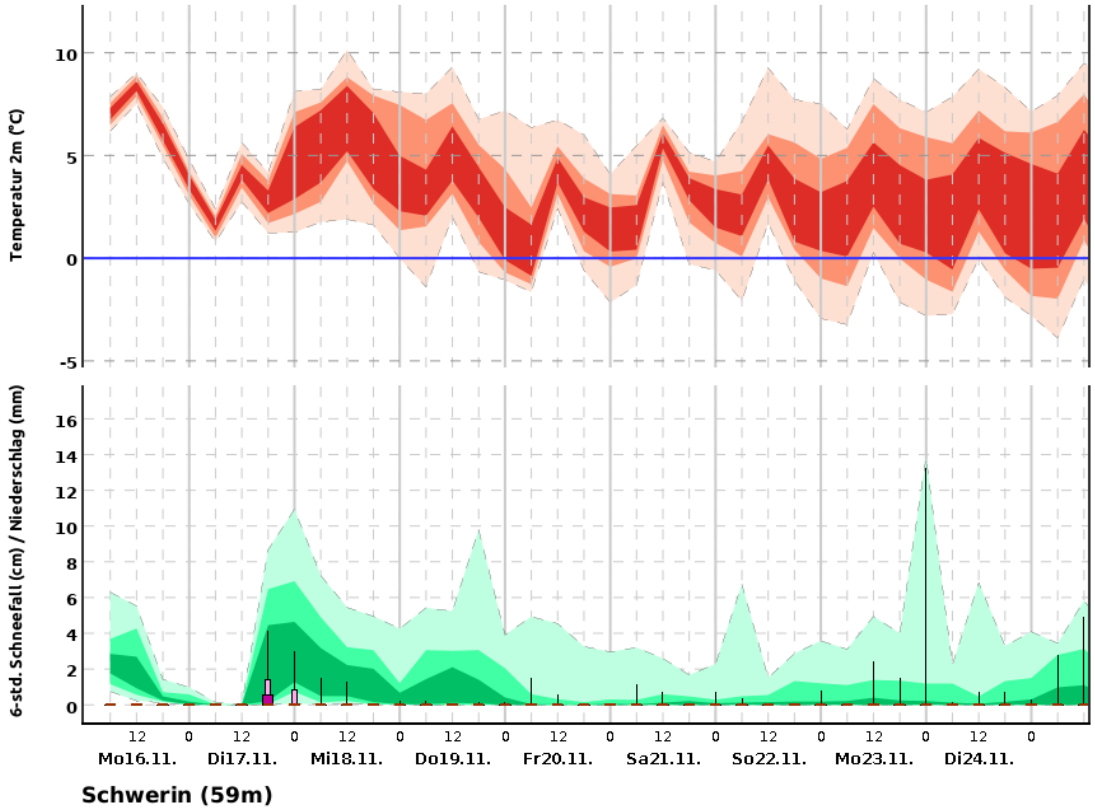
Straßenwetter in den Frühstunden (Donnerstag) in Mecklenburg-Vorpommern
Glätte: keine
Glätteart: keine
Verbreitung: keine

Besonderheiten: keine

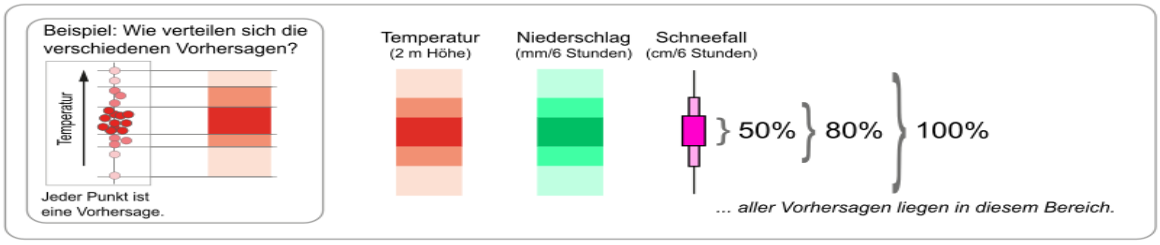
Weitere Warnentwicklung:
FROST/GLÄTTE:
In der Nacht zum Freitag gebietsweise leichter Frost bis -1 Grad. Dabei Glätte durch überfrierende Nässe nicht ausgeschlossen.

WIND:
Am Freitag an exponierten Küstenabschnitten einzelne Windböen (Vft 7) aus West.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Schwerin*



Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Dienstag, 17.11.2026, 20:30 Uhr
Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, H. Scheef